



# Aktion



Schulart, Klasse	Sek 1 und 2
Titel	Körpertransformationen - Hülle und Objekt
Technik, Verfahren	überstülpen, performen, agieren im Raum, mit und ohne Objekt
Material, Werkzeug	Stoffschlauch und Mensch, gegebenenfalls weitere Objekte (hier umwickelte Draht-Stoff-Schlange)

Impuls	<p>Der eigene Körper wird durch einen einfarbigen schmalen und dehnbaren Stoffschlauch umhüllt. Von dieser Begrenzung umschlossen agiert die Figur in den Raum. Unterschiedlichste Bewegungen werden erprobt (weitgreifende, verdrehte, asymmetrische), die im Raum unterschiedliche abstrakte Formen bilden. Entpersonalisiert und in der Grundform vereinfacht, und dennoch als menschlicher Körper erkennbar, entsteht ein Spiel mit veränderbaren Formerfindungen im Raum. Die Arbeit kann als Aktion, Spiel und Inszenierung oder als live-Performance ablaufen, sie kann fotografisch dokumentiert werden oder filmisch begleitet werden.</p>
Hinweise	<p>Auch als Performance mit Publikum und Film möglich.</p> <p>Kunstgeschichtliche Bezüge:</p> <p>zur metaphorischen Bedeutung des Gewandes siehe:</p> <p>Magdalena Abakanowicz, Yellow Abakan, 1967 - 1968</p> <p>Joseph Beuys, Filzanzug 1970</p> <p>Dorothee von Windheim, Sebastian, 2025</p> <p>zur Verunklärung der Körperform siehe:</p> <p>Man Ray, Das Rätsel der Isodore Ducasse, 1920</p> <p>Movena Chen, Body container, (Trademaps), 2019 - 2021</p> <p>Wolfgang Tillmans, Graue Jeans über Treppenpfosten, 1991</p> <p>Heidi Bucher, Bodyshells, 1972</p>